

Protokoll Nr.1 (2019-2023)

der öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ des Beirates Schwachhausen am 18.11.2019 im großen Sitzungssaal des Ortsamtes

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss
Miriam Benz
Gudrun Eickelberg
Jörg Henschen
Malte Lier
Florian Sieglin
Maximilian Thieme

- b) als beratende Fachausschussmitglieder
Mario Hasselmann
Frank Bergmann

- c) vom Ortsamt
Dr. Karin Mathes
Maximilian Hartmann

- d) als Gast
Rolf Fülberth (Umweltbetrieb Bremen)

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 1: Wahl des Ausschusssprechers und stellv. Sprecherin

Frau Dr. Mathes erläutert, dass der Ausschuss noch eine*n Ausschusssprecher*in sowie eine Stellvertretung zu wählen habe.

Entsprechend dem Wahlergebnis und Verständigung im Ausschuss „Globalmittel, Koordination und Prävention“ habe die GRÜNE-Fraktion das Vorrecht die Sprecherposition zu besetzen und schlage Maximilian Thieme vor. Herr Thieme stellt sich kurz vor, sodann wählen die Fachausschussmitglieder Herrn Thieme einstimmig zum Sprecher des Ausschusses. Herr Thieme nimmt die Wahl an.

Für die Position der Stellvertretung habe die CDU-Fraktion das Vorschlagsrecht inne. Auf Grund der Tatsache, dass sich die CDU-Fraktion intern noch nicht auf eine*n Kandidat*in geeinigt habe, wird die Wahl der Stellvertretung verlegt.

TOP 2: Überblick zum Baumschutz

Frau Dr. Mathes begrüßt Herrn Fülberth, den für Schwachhausen zuständigen Referatsleiter beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) und weist die neuen Fachhausschussmitglieder darauf hin, dass der Baumschutz in der vorangegangenen Legislaturperiode des Beirates Schwachhausen ein essentielles Thema war und man diesen TOP gewählt habe, um den neuen Mitgliedern einen Überblick zu verschaffen.

Herr Fülberth führt aus, dass der Umweltbetrieb Bremen im Auftrag der zuständigen senatorischen Behörden, Bäume und Grünflächen pflege. Es handele sich dabei um Bäume auf Schul- und Kitageländen, sowie auf Friedhöfen oder an der Straße wachsende Bäume. Die Pflege richte sich immer nach der Lebensphase, in der ein Baum sich befinde.

Der Umweltbetrieb Bremen pflege ausschließlich öffentliche Bäume. Jene, die auf Privatgrundstücken stünden, müssten von den Privateigentümer*innen entsprechend der Bremischen Baumschutzverordnung¹ behandelt werden. Auch bei Baumaßnahmen gibt es für Bauherren Auflagen², an die sie sich zu halten haben. Sollte man dahingehend Verstöße beobachten, könne man diese Steffen Rathsmann per Mailto: Steffen.Rathsmann@ubbremen.de mitteilen. Um den Überprüfungsprozess zu beschleunigen solle man der E-Mail ein Bild anfügen und den genauen Standort der Problemstelle benennen.

Durch die Innenverdichtung, einen steigenden Parkdruck und durch den Klimawandel, also auch durch Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzepte, liege ein immenser Druck auf den Bäumen in Schwachhausen, insbesondere auf den Straßenbäumen. Eine Vielzahl von Autofahrer*innen parke viel zu dicht an Straßenbäumen, wodurch diese Schäden nehmen. Durch die in Verbindung zum Klimawandel stehende Trockenheit würden die Bäume weiter geschwächt und sehr anfällig für Pilze, die wiederum von der Trockenheit profitieren. Ein gesunder und unbeschadeter Baum sei ausreichend gegen Pilze geschützt, erst Verletzungen und Schäden machen die Bäume angreifbar. Auf einen Pilzbefall folgt in den meisten Fällen eine Fällung des betroffenen Baumes.

Der Umweltbetrieb Bremen versuche jeden Baum zu erhalten, jedoch sei es generell so, dass man, auf Grund des genannten, auf den Bäumen lastenden Druckes, die Bäume in Schwachhausen länger und intensiver pflegen müsse. Diese Verlängerung und Intensivierung der Pflege erfordere mehr finanzielle Mittel. Um den derzeitigen Schwachhauser Baumbestand zu erhalten, benötige der Umweltbetrieb Bremen also vor allem mehr Gelder.

Baumfällungen dürfen in der Regel nur von Anfang Oktober bis Ende Februar durchgeführt werden, da sich die Bäume in dieser Zeit in der Vegetationsruhe befinden und die Beeinträchtigung von Vögeln ausgeschlossen werden kann. Einige Baumfällungen müsse man jedoch auch außerhalb dieser Zeit vornehmen, vor allem, wenn mangelnde Standsicherheit vorliegt. In der jetzt anstehenden Fällungsperiode stünden laut Fülberth 120 bis 150 Baumfällungen in Schwachhausen an, dabei handele es sich besonders um Straßenbäume. Am stärksten betroffen seien die Georg-Gröning-Straße, mit 12 angedachten Baumfällungen, und die Donandstraße. Dort müssten voraussichtlich 8 Baumfällungen erfolgen. Auf der Internetseite des Umweltbetriebes Bremen könne man genau nachschauen in welcher Straße wie viele Baumfällungen notwendig sind³.

Herr Fülberth erkläre, dass es nicht möglich sei alle Baumfällungen, die jetzt getätigt werden, durch Ausgleichspflanzungen im Frühjahr zu kompensieren. Grund dafür sei die anstehende haushaltslose Zeit, in welcher der Umweltbetrieb Bremen Baumpflanzungen fast ausschließlich aus Ausgleichszahlungen finanzieren könne, die Privateigentümer bei Baumfällungen, die

¹ Die Bremische Baumschutzverordnung finden Sie unter: [Transparenz | Bremen | Baumschutzverordnung](#)

² Das Merkblatt ist diesem Protokoll als **Anlage 1** angehängt.

³ Die angesprochene Internetseite finden Sie unter: [UBB | Baumfällungen | Übersicht](#)

sie nicht durch Ersatz ausgleichen können, zu zahlen haben. Der Preis für einen Baum und zu tätige Anpflanzarbeiten betragen pro Baum jeweils 1600€. Für Bürgerinnen und Bürger bestehe die Möglichkeit eine Baumpatenschaft⁴ zu erwerben. Dazu müsse man die Hälfte des Gesamtpreises, also 800€, übernehmen. Der Restbetrag werde vom Umweltbetrieb Bremen beigesteuert.

TOP 3: Entwicklung eines Projekts zum Themenfeld „Klimaschutz und Fernwärmetrasse“

Frau Dr. Mathes begrüßt Herrn Hartmann und erläutert kurz seine Aufgaben und seine Funktion im Ortsamt. Des Weiteren weist sie daraufhin, dass man im Zuge eines freiwilligen sozialen Jahres dazu angewiesen sei, ein eigens geplantes Projekt durchzuführen, welches der Allgemeinheit nützen solle.

Herr Hartmann erklärt kurz aus welchen Gründen er sein Projekt in dieses Themenfeld einbetten möchte und verdeutlicht dies mit einer Vorstellung⁵ der Fernwärmetrasse und die damit zusammenhängenden Auswirkungen auf die Umwelt aus seiner Sicht.

Kernpunkte seiner Präsentation sind folgende:

- Ein kurzer Überblick über Fernwärme, die geplante Trasse und das damit in Verbindung stehende Müllheizkraftwerk in Findorff.
- Die sowohl kurzfristigen als auch langfristigen Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Umwelt.
- Die Ziele nach denen Herr Hartmann sein Projekt ausrichten möchte.

Auf die Präsentation folgt eine rege Diskussion, in dessen Zuge die Fachausschussmitglieder Herrn Hartmann einige Anregungen und Hinweise mit auf den Weg geben.

TOP 4: Verschiedenes

Frau Dr. Mathes teilt dem Fachausschuss mit, dass der Drittmittelprojektantrag „Klimazone Bremen-Schwachhausen“ vom Antragssteller zurückgezogen wurde. Das Projekt werde somit nicht stattfinden. Der Fachausschuss nimmt diese Information mit Bedauern zur Kenntnis.

Frau Dr. Mathes erinnert den Fachausschuss an eine, auf der letzten Beiratssitzung von einem Bürger eingebrachte, Thematik. Es gehe darum, dass es im Quartier rund um die Parkallee, H.-H.-Meier-Allee und Crüsemannalle zu wenig Abfallbehälter gebe. Das Ortsamt habe die Möglichkeit bei der Standortauswahl zusätzlicher Behälter mitzuwirken und bitte die Fachausschussmitglieder daher darum, dass sie dem Ortsamt bis zum 15.12.2019 schriftlich oder telefonisch Standortvorschläge unterbreiten mögen.

Herr Hasselmann sei aufgefallen, dass die Entleerung und Säuberung der Altkleidercontainer in Schwachhausen nur unzureichend geschehen würde. Frau Dr. Mathes erklärt, dass man sich bei der Sichtung eines solchen Missstandes direkt an Die Bremer Stadtreinigung wenden solle⁶.

⁴ Informationen dazu unter: [UBB | Bremer Grün | Baumpatenschaften](#)

⁵ Die Präsentation ist diesem Protokoll als **Anlage 2** angehängt.

⁶ Die gewünschte Art und Weise der Meldung kann man **Anlage 3** entnehmen.

Frau Eickelberg regt an, dass sich die Fraktionen intern Gedanken über Klimaprojekte in Schwachhausen machen sollten. Diese könne man auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses beraten. Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass der Beirat auch eigene Projekte aus Globalmitteln finanzieren könne.

Nächster Termin: Montag, 10.02.2020, 18:30 Uhr. Der Ort wird frühzeitig bekanntgegeben.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Thieme

Dr. Mathes

Hartmann